



# Kultur entwicklungs prozess Braunschweig

AfKW am 08.06.2022  
Herangehensweise +  
Ergebnisse



# Wie sind wir vorgegangen?



Braunschweig  
Löwenstadt



# Beschlussfassung

## Gremienschiene

Workshop  
AfKW  
04.05.2022

AfKW  
08.06.2022

Rat  
05.07.2022

2022

Mai

Juni

Juli

Vorschlag der Verwaltung  
zur Beschlussfassung:  
Kulturpolitische Leitlinien +  
Auftrag zur Bewertung und  
Priorisierung der  
Handlungsempfehlungen



# Das wird zum Beschluss vorgeschlagen:

1. Zustimmung »Kulturpolitische Leitlinien«

2. »Handlungsempfehlungen«:

Beauftragung der Verwaltung zur Priorisierung und  
Umsetzungsvorbereitung entsprechend Priorisierung

3. »Handlungsempfehlungen«:

Beauftragung der Verwaltung zur regelmäßigen  
Berichterstattung zur Priorisierung und Vorgehensweise



# Wie wurde herangegangen?

**Methodenmix:**  
wissenschaftliches  
Berichtswesen +  
Partizipation +  
Dialog

- Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse
- Auswertung bereits vorhandener Materialien (z. B. ISEK)
- Auswertung Kulturmfragen
- Kulturförderbericht
- Leitfadengestützte Expert\*innen-Interviews
- Netzwerkanalyse



- KultEP-Beirat mit Kultur I Politik I Verwaltung I Interessengruppen
- Workshops mit Kultur I Politik I Verwaltung
- Chatten und Vernetzen (Dialogformat Verwaltung I Kultur)
- Thinktanks



Auftaktveranstaltung KultEP 10.09.2020

© Daniela Nielsen

**Rund 100 aktiv  
Mitwirkende**



# Zentrales Ergebnis: Kulturpolitische Leitlinien


»Kulturelle Stadtentwicklung – Kulturpolitik als Säule kooperativer Demokratie ausbauen«

»Innovation, Exnovation und Resilienz – Transformatorische Kulturpolitik in den Mittelpunkt rücken«

»Teilhabe und Teilnahme – Chancengerechtigkeit in der Kultur fördern«

»Sichtbarkeit und Identität – Braunschweig ein neues Gesicht geben!?!«

»Verantwortung übernehmen – Nachhaltigkeitsansätze fordern und fördern«



Umsetzungszeitraum bis 2030 + darüber hinaus



# Zentrales Ergebnis: Kulturpolitische Leitlinien

Leitlinie: »Kulturelle Stadtentwicklung – Kulturpolitik als Säule kooperativer Demokratie ausbauen«

- Kunst und Kultur = prägendes Moment und Gegenstand der Braunschweiger Stadtentwicklung
- Kunst und Kultur = Querschnittsaufgabe
- Akteur\*innen und Bürger\*innen werden bei kulturpolitischen oder kulturellen Entwicklungs- bzw. Veränderungsprozessen eingebunden.
- Dies ist im Sinne einer kooperativen Demokratie.
- So können möglichst bedarfsgerechte Entscheidungen getroffen werden.
- Bestehende demokratische Entscheidungsstrukturen werden um Formen der Partizipation, der Beteiligung und Informationsgewinnung ergänzt.



# Leitlinien werden übersetzt in leichte Sprache

## Beispiel Leichte Sprache

Kulturelle Stadtentwicklung – Kulturpolitik als Säule kooperativer Demokratie ausbauen

Kultur ist wichtig für die Zukunft von Braunschweig.

Zur Kultur gehören zum Beispiel

Theater,

Tanz,

Bücher,

Kunst und

Musik.

Die Grundlagen für die Kultur in Braunschweig macht die Kultur-Politik.

Das soll sie aber **nicht** alleine tun.

Die Menschen in Braunschweig sollen dazu ihre Meinung sagen können.

Das nennt sich: kooperative Demokratie.

Wir wollen mehr kooperative Demokratie in der Kultur-Politik machen.





# Zentrales Ergebnis: Kulturpolitische Leitlinien

Leitlinie: »Innovation, Exnovation und Resilienz – Transformatorische Kulturpolitik in den Mittelpunkt rücken«

»Erneuern, Entschaffen und die Fähigkeit stärken, Veränderungen auszuhalten – eine für Wandel und Veränderungen offene Kulturpolitik in den Mittelpunkt rücken«

- Der Bewahrung und Förderung von Qualität sowie Vielfalt des Kulturangebots und der künstlerischen Ausdruckformen sind kulturpolitisch höchste Prioritäten einzuräumen.
- Vor diesem Ziel sind auch Veränderungen zu wagen.
- Das heißt, kulturelle Infrastrukturen und Förderungen sind nicht nur zu bewahren.
- Gegebenenfalls sind sie neu zu erschaffen oder auch bisherige Praktiken zu beenden.
- Dabei müssen die Akteur\*innen unterstützt werden, diese Veränderungen »auszuhalten«.



# Zentrales Ergebnis: Kulturpolitische Leitlinien

Leitlinie: »Teilhabe und Teilnahme –  
Chancengerechtigkeit in der Kultur fördern«

- In der Kultur soll Chancengleichheit gefördert werden.
- Teilhabe und Teilnahme sollen so ermöglicht werden.
- Hierfür sind digitale bzw. digital-analoge Strategien einzusetzen.
- Dies soll vor dem Hintergrund eines transkulturellen Bildungsbegriffs geschehen.
- Dieser stellt in einer vielfältigen Gesellschaft gemeinsame Themen und Werte in den Mittelpunkt.



# Zentrales Ergebnis: Kulturpolitische Leitlinien

Leitlinie: »Sichtbarkeit und Identität –  
Braunschweig ein neues Gesicht geben!?!«

- Kunst und Kultur sollen sichtbarer gemacht werden.
- Dazu sollen aus dem Kulturbereich heraus mit digitalen und analogen Strategien identitätsstiftende Erzählungen und Projekte entwickelt werden.



# Zentrales Ergebnis: Kulturpolitische Leitlinien

Leitlinie: »Verantwortung übernehmen – Nachhaltigkeitsansätze fordern und fördern«

Im Kulturbereich soll im Hinblick auf ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit in dreifacher Weise Verantwortung übernommen werden:

- indem nachhaltige Ansätze durch künstlerische Auseinandersetzung mit dieser Thematik entwickelt werden.
- indem der Kulturbereich dazu angeregt wird, selbst nachhaltiger zu wirtschaften.
- indem das Prinzip der Nachhaltigkeit auch auf die Kulturförderung übertragen wird.



# Die Handlungsfelder

- Kulturverwaltung und Kulturpolitik der Zukunft
  - Teilhabe und Diversität
  - Sichtbarkeit und Kommunikation
  - Ökologische Nachhaltigkeit
  - Digitalisierung der Kultur
- 
- Alle Handlungsfelder stehen in einem Zusammenhang.
  - Sie stellen sich als ein »Netz« mit verschiedenen Knoten dar.
  - Jedem der Handlungsfelder ist ein Leitmotiv zugeordnet.
  - Aus diesen leiten sich Ziele und zugehörige Maßnahmen ab.
  - Für jedes Handlungsfeld werden prioritäre Maßnahmenempfehlungen bzw. Pilotprojekte formuliert.
  - Mit diesen soll der Kulturentwicklungsprozess zügig in die Umsetzung gebracht werden.
  - Das Netzwerk Kulturberatung hat dies in folgendem Schaubild visualisiert.





# Handlungsfeld: »Kulturverwaltung und Kulturpolitik der Zukunft – Fundament und Ermöglichung einer resilienten Kulturentwicklung«

## Ziele und Maßnahmen

### **Ziel 1: Kooperative Vorgehensweise für eine teilhabeorientierte Kultur-Kommunikation und Sichtbarkeit dauerhaft etablieren**

- Arbeitsgruppe zum Thema Kulturkommunikation/Sichtbarkeit dauerhaft etablieren

### **Ziel 2: Mutige Erzählung(en) über Braunschweig mit der Perspektive auf das 1000-jährige Stadtjubiläum entwickeln**

- Eine Arbeitsgruppe »2031 – Braunschweig neu erzählt« gründen
- Die vor Ort vorhandene Kompetenz von Künstler\*innen sowie Kreativen einbeziehen
- Kulturell/künstlerische »Countdown-Projekte« ab 2022 bis 2031

### **Ziel 3: Einrichtung einer digitalen Kultur-Plattform und einer Social-Media-Residency prüfen**

- Die Realisierung einer digitalen Kultur-Plattform auf der städtischen oder einer separaten Seite prüfen – inkl. Social-Media-Residency u. a.

### **Ziel 4: Die Sichtbarkeit des Kulturangebots im öffentlichen Raum erhöhen**

- Einrichtung eines Kultur-Kiosks – in einem »attraktiven Leerstand« als »analoge Plattform« zur Information und zum Austausch über Kunst und Kultur



# Handlungsfeld: »Kulturelle Teilhabe, Vielfalt und Räume – Öffnung und neue Perspektiven«

## Ziele und Maßnahmen

### **Ziel 1: Teilhabe und Diversität als selbstverständlichen Pfeiler kulturpolitischer sowie kultureller Arbeit in Braunschweig verankern – Grundsätzliche must-do's**

- Arbeitsgruppe zum Thema Teilhabe und Diversität dauerhaft etablieren (z. B. im avisierten »Kulturbeirat« oder bei der »Kulturverwaltung der Zukunft«)
- Verfahren zur Anstellung von Kulturpersonal bzgl. Diversitätskriterien überprüfen/ausrichten
- Förderverfahren weitergehend auf zeitgemäße, die gesellschaftlichen Transformationsprozesse aufgreifende Kriterien ausrichten, auch im Hinblick auf Teilhabe und Diversität
- Beratung zu Teilhabeformaten und zum Thema Diversität anbieten – ggf. auch Weiterbildungen
- Weiterbildungsangebote durch Trainer\*innen und Dozent\*innen aus anderen kulturellen Kontexten und Netzwerken gestalten lassen
- Kooperationen im Feld der Teilhabe fördern

### **Ziel 2: Zentrale und dezentrale Netzwerk- und Ermöglichungsstrukturen aufbauen**

- Verbindlichkeit herstellen: Einrichtung eines Kompetenzzentrums zum Thema kulturelle Teilhabe/Öffnung/Diversität unter Leitung einer »Ankereinrichtung« mit Erfahrung im Feld kultureller Teilhabe und Diversität
- Dezentrale Formate in und mit den Stadtteilen/Quartieren weiterentwickeln
- Teilhabe und Diversität ggf. in die »Kulturraumzentrale« bzw. »Kulturverwaltung der Zukunft« integrieren





# Handlungsfeld: »Kulturelle Teilhabe, Vielfalt und Räume – Öffnung und neue Perspektiven«

## Ziele und Maßnahmen

### **Ziel 3: Kulturelle Stadtteilentwicklung und Stärkung öffentlicher Orte**

- Stadtteilkulturarbeit und Kultur an öffentlichen Orten kulturpolitisch aufwerten
- Einen städtischen Gesamtansatz zur Erschließung und Sicherung von Kulturräumen sowie öffentlichen Orten erarbeiten
- Projekt mit Künstler\*innen zur Entwicklung von Profilen für die Quartiere bzw. Stadtteile, die sich in künstlerischen Arbeiten und Programmen niederschlagen (Identitätsentwicklung)



# Handlungsfeld: »Kultur wieder sichtbar machen« – Von Plattformen und Erzählungen

## Ziele und Maßnahmen

### **Ziel 1: Kooperative Vorgehensweise für eine teilhabeorientierte Kultur-Kommunikation und Sichtbarkeit dauerhaft etablieren**

- Arbeitsgruppe zum Thema »Kulturkommunikation/Sichtbarkeit« dauerhaft etablieren

### **Ziel 2: Mutige Erzählung(en) über Braunschweig mit der Perspektive auf das 1000-jährige Stadtjubiläum entwickeln**

- Eine Arbeitsgruppe »2031 – Braunschweig neu erzählt« gründen
- Die vor Ort vorhandene Kompetenz von Künstler\*innen sowie Kreativen einbeziehen
- Kulturell/künstlerische »Countdown-Projekte« ab 2022 bis 2031

### **Ziel 3: Einrichtung einer digitalen Kultur-Plattform und einer Social-Media-Residency prüfen**

- Die Realisierung einer digitalen Kultur-Plattform auf der städtischen oder einer separaten Seite prüfen – inkl. Social-Media-Residency u. a.

### **Ziel 4: Die Sichtbarkeit des Kulturangebots im öffentlichen Raum erhöhen**

- Einrichtung eines Kultur-Kiosks – in einem »attraktiven Leerstand« als »analoge Plattform« zur Information und zum Austausch über Kunst und Kultur



# Handlungsfeld: »Ökologische Nachhaltigkeit im Braunschweiger Kulturbereich – Vordenken und anfangen«

## Ziele und Maßnahmen

### **Ziel 1: Kultur und Nachhaltigkeit als Strategiethema auf die kulturpolitische Agenda setzen**

- Gründung einer Initiative »Culture for Future« in Braunschweig
- Selbstverpflichtung nach Dresdener Vorbild formulieren – alle Braunschweiger Kultureinrichtungen implementieren eine Nachhaltigkeitsstrategie, gesteuert/unterstützt durch die Kulturverwaltung

### **Ziel 2: Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und umsetzen**

- Einzelnen Kultureinrichtungen / Initiativen bei der Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie Beratung anbieten
- Förderung der Implementierung von Nachhaltigkeitsstrategien anbieten
- Erfahrungsaustausch mit anderen Akteur\*innen ermöglichen
- Modellprojekte – auch regional orientiert – in allen Nachhaltigkeitsdimensionen unterstützen
- Anschlussfähigkeit des Kulturbereichs an den »Masterplan 100% Klimaschutz für den Großraum Braunschweig« herstellen
- Anschluss an das »Braunschweiger Klimaschutzkonzept 2.0« suchen und finden
- Weiterbildung im Feld ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbereich ermöglichen



# Handlungsfeld: »Digitalisierung und Digitalität der Kultur – Denken und Handeln auf allen Ebenen«

## Ziele und Maßnahmen

### **Ziel 1: Digitalisierung als Säule kultureller Transformation verankern – Gründung eines lern- und Transformations-Clusters »Digitaler Wandel in der Kultur«**

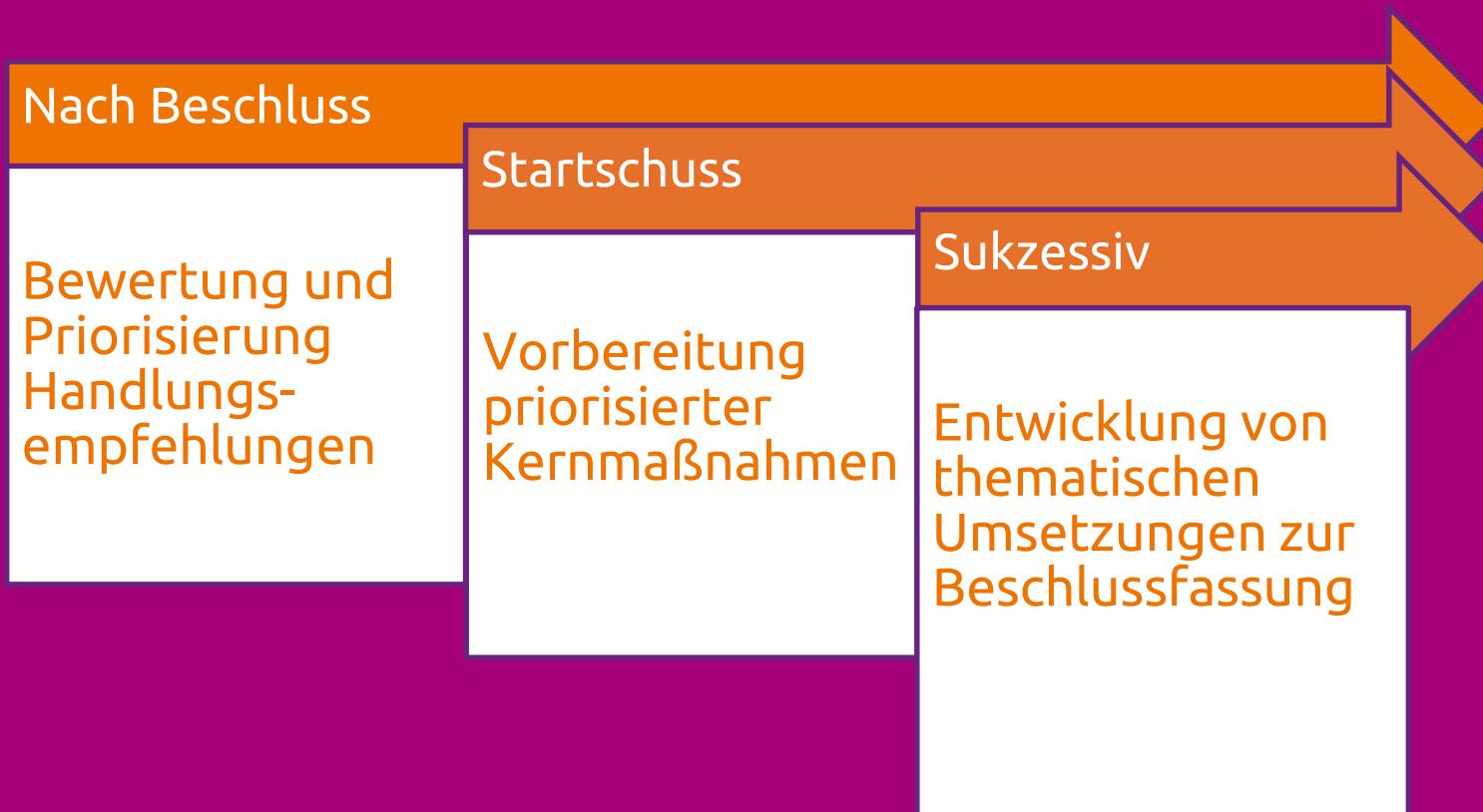
- Lern und Transformationscluster »Digitaler Wandel in der Kultur« gründen
- Einen »Making of« -Begleitprozess des Lern- und Transformations-Clusters »Digitaler Wandel in der Kultur« durchführen

### **Ziel 2: Digitalen Wandel ermöglichen – Anreize, Förderung und Vernetzung**

- Austausch, Fortbildung, Vernetzung und Unterstützung zu allen Facetten des digitalen Wandels ermöglichen
- Den digitalen Wandel auch in vorhandenen Förderinstrumenten berücksichtigen
- Folgende Idee prüfen: Einrichtung eines virtuellen Performanceraums als gemeinsame Plattform
- Hackathons im Kulturbereich durchführen
- Das Thema Digitalisierung im Kontext aller anderen Maßnahmenfelder (Teilhabe, Sichtbarkeit, Kulturermöglichung, Nachhaltigkeit) mitdenken



# Vorgehensweise Dezernat IV in den kommenden Jahren





# Leitlinien werden zielgruppenspezifisch aufbereitet

- Leitlinien werden in leichte Sprache übersetzt
- Weitere zielgruppenspezifische Aufbereitungen in Planung
- Bildhaft und leicht verständlich
- »Vision Kulturlandschaft Braunschweig 2030«



# Vorgehensweise Dezernat IV: Vorbereitung priorisierter Kernmaßnahmen

Gründung eines  
Kulturbeirats

Einrichtung einer  
Kultur.Raum.Zentrale  
(»Kultürkümmerei«)

Braunschweig  
Löwenstadt



# Vorgehensweise Dezernat IV: Vorbereitung priorisierter Kernmaßnahmen

Entwicklung neuer  
Förderrichtlinien

Masterplan kulturelle  
Infrastruktur



Braunschweig  
Löwenstadt



# Vorgehensweise Dezernat IV: Vorbereitung priorisierter Kernmaßnahmen

Stärkung der Sichtbarkeit  
von Kunst und Kultur

Gründung der Initiative  
»Culture for Future«

Braunschweig  
Löwenstadt



# Vielen Dank!

© Fachbereich Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig  
Schlossplatz 1  
38100 Braunschweig